Inhalt

Der Kampf um Wirklichkeit 11

Michel Henry – ein biographischer Überblick 17

1. Ontologie des Lebens 20

a. Wirklichkeit als Selbstgegenwart 10

b. Selbstgegenwart als Selbstaffektion 36

c. Die Letztbegründung der Selbstaffektion 51

d. Fundamentalontologie der politischen Ökonomie 62

2. Praxis der Lebensphänomenologie 74

a. Lebensphänomenologie als Paradigma 74

b. Kultur und Unkultur des Lebens: eine Ethik des Lebens 81

c. Die Lebensphänomenologie als glückliche Philosophie: der Hedonismus 93

d. Lebensphänomenologie und Psychotherapie 104

e. Kunsterfahrung in der Lebensphänomenologie: die Abstrakte Kunst 116

3. Lebensphänomenologie im Dialog 125

a. Die Lebensphänomenologie – eine Wendung der Philosophie ins Theologische? 125

b. Lebensphänomenologie als Phänomenologie 133

c. Philosophiegeschichtliches 138

Was die Lebensphänomenologie ausmacht 151

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1016908679

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Rolf Kühn:
Das Romanwerk Michel Henrys – eine narrative Meta-Genealogie des individuellen und kuturellen Lebens 157

a. Der Grundbezug von Pathos und Imaginärem in Henrys Romanfiktion 158
b. Der ideal-realistische Frühroman „Le Jeune Officier" 163
c. Der mittlere Roman „L'amour les yeux fermés" als Kulturvision 170
d. Die Wahrheit unter der Form des Wahnsinns: „Le Fils du roi" 177
e. Die allgemein sprachtheoretische Tragweite des Imaginären 184
f. Totes als lebendige Wahrheitsspur: „Le cadavre indiscret" 194

Siglen (Werke von Michel Henry) 214
Literatur 214
Bibliographie Michel Henry 217
Sekundärliteratur 220
Stichwörter 224